

**Gestaltungsbeschluss zum Ausbau des Straßenzuges  
Heideallee/ Gimritzer Damm zwischen Weinbergweg und Rennbahnkreuz  
Stellungnahme des Fuß- und Radverkehrsbeauftragten  
zu Unterlagen vom 01.08.2011**

Zu den o. g. Unterlagen nehme ich aus Sicht des Fuß- und Radverkehrs wie folgt Stellung:

Die in den Unterlagen beschriebene Vorzugsvariante wird von meiner Seite grundsätzlich befürwortet.

Die Empfehlungen des Runden Tisches Radverkehr (14. Sitzung) fanden im Wesentlichen Beachtung. Es wäre wünschenswert, folgende Empfehlungen explizit in die Vorlage aufzunehmen:

- Die Begradigung der Fuß- und Radwege zwischen dem Rennbahnkreuz und der Elisabethbrücke sollte vorgezogen werden.
- Die Querungsstellen mit „Z-Lösungen“ sind so zu gestalten, dass auch Fahrräder mit Anhänger und andere übergroße Fahrräder problemlos queren können,

Am Knoten Blücherstraße wäre es aus meiner Sicht wünschenswert, auch südlich des Knotens signalisierte Furten anzulegen. Auf diese Weise wird die Querung für linksabbiegende Radfahrer (bzw. Fußgänger in Richtung Eissporthalle) deutlich erleichtert. Gleiches sollte auch für den Knoten Zur Saaleaue in Erwägung gezogen werden. In diesem Fall würde zwar der direkte Linksabbiegestreifen für Radfahrer entfallen, jedoch würde sich die Möglichkeit eröffnen, über eine vorgezogene Rampe eine direktere Radverkehrsführung in Richtung Gut Gimritz (Straße An der Wilden Saale) herzustellen.

Im Falle einer Realisierung des Linksabbiegestreifens für Radfahrer am Knoten Zur Saaleaue ist der Radfahrstreifen aus Richtung Westen sinnvoll an die Bestandssituation anzupassen. Sollten hierfür bauliche Veränderungen erforderlich sein, ist die Baugrenze entsprechend zu verschieben.

Hinsichtlich der Detaillösungen bitte ich um eine Abstimmung im Rahmen der weiteren Planungsphasen. Grundsätzlich ist der Detailkatalog für Radwegebaumaßnahmen in der Stadt Halle (Saale) anzuwenden.

Ralf Bucher  
Fuß- und Radverkehrsbeauftragter